

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 10.

Halle, den 15. Mai 1909.

34. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes,
Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24. zu richten.

Inhalt: Central-Verband. — Patentrevue des ersten Viertels des Jahres 1909. — Uhrenlieferung an Warenhäuser. — Die diesjährige Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte. — Bericht über die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung des Central-Verbandes. — Die Elektrizität als Antriebskraft für Zeitmessinstrumente (Fortsetzung). — Neue Hemmung für Uhren. — Ueber die Erfindung des Fernrohrs. — Aus Münchens Vergangenheit und der Geschichte seines Handwerks (III). — Rechtsauskünfte. — Der Uhrmacher als Goldarbeiter und als Gehäusemacher (III). — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Frage- und Antwortkasten.

Central-Verband.

Zu unserem Bedauern müssen wir die heutigen Mitteilungen wieder mit einer Todesnachricht beginnen. Dieses Mal ist es einer der alten Garde, der zur grossen Armee abberufen wurde. In der Morgenfrühe des 1. Mai beendete der liebe Kollege **Heinrich Moritz Weisse**, Hofuhrmacher in **Dresden**, mit den Worten: „Ich komme, ich komme!“ sein 81jähriges irdisches Dasein. Moritz Weisse hat sich um unseren Beruf mehrfache Verdienste erworben und gehörte zu denen, die treu zu dem Verband gehalten haben. Der Verstorbene war Gründer des ehemaligen Vereins Dresden und hat auch der Innung, die ihn zu ihrem Ehrenmitglied ernannte, bis zu seinem Ableben angehört. Was Kollege Weisse als Uhrmacher und als Kollege gewesen ist, vermögen nur die zu beurteilen, die mit ihm in näherem Verkehr waren. Jedenfalls wird sein Andenken bei allen, die ihn kannten, fortleben, und die Innung Dresden, wie auch wir, werden es allezeit in Ehren halten.

Zu unserer Freude haben wieder die drei nachbenannten Firmen:

Gebr. Wilde, Uhrenfabrik in Villingen,
Badische Uhrenfabrik, A.-G. in Furtwangen, und
F. Faller Sohn, Uhrenfabrik in Gütenbach,

die **bedingungslose** Zusicherung gegeben, dass sie weder an Möbelhändler noch Möbelfabriken usw. Werke oder fertige Uhren abgeben werden. Wir sind erfreut, dass sich die Zahl der Fabrikanten, die gewillt sind, das legitime Gewerbe zu unterstützen, mehrt. Es wird auch Zeit, dass man in dieser Beziehung zur Einsicht kommt, denn wenn in diesen bedrängten Zeiten die Interessenten der Uhrenbranche sich nicht einig werden und zum gemeinsamen Handeln zusammenschliessen, wird es bald zu Zuständen führen, die als unhaltbar zu bezeichnen sind. Die Lieferungen an Warenhäuser durch Grossisten und Fabrikanten haben in erschreckender Weise überhand genommen. Leider sind auch Uhren in Warenhäuser gelangt, die von den Fachleuten als gute Marken bezeichnet wurden. Dass der Uhrmacher solche Marken fernerhin nicht führen kann, muss wohl jedermann einleuchten. Die gelegentlich des Grossisten-Verbandstages in Schramberg von einigen Fabrikanten gemachten Zugeständnisse, dass bei unumgänglichen Lieferungen an Warenhäuser ein Aufschlag von 10 bis 20 Proz. stattfinden müsse, haben die oben angeführten Zustände herbeigeführt. Um dem zu begegnen, haben wir dem Vorstand des Verbandes deutscher Uhrengrossisten mitgeteilt, dass wir die seinerzeit gemachten, diesbezüglichen Zugeständnisse nicht mehr zu Recht anerkennen und den Vertrag als gelöst betrachten. Wir werden deshalb nunmehr die Firmen, die an Warenhäuser liefern, im Verbandsorgan bekanntmachen, und glauben, dass dadurch den legitimen Interessenten der Uhrenbranche ein grosser Dienst erwiesen wird. Wie man die Spreu vom Weizen scheidet, so muss auch in unserer Branche eine reinliche Scheidung vorgenommen werden, wenn wir uns das Geschäft nicht entwinden lassen wollen. „Wer nicht für uns ist, ist gegen uns“, das muss für die Zukunft unsere Richtschnur sein.

Der Vorstand des Vereins München, dessen Mitglieder mit den Vorbereitungen zu dem vom **15. bis 18. August** in **München** stattfindenden **13. Verbandstag** stark beschäftigt sind, teilt uns mit, dass nunmehr als Lokal, in dem alle Veranstaltungen abgehalten werden sollen, die „Tonhalle“ bestimmt ist. Die **Ausstellung von Uhren, Werkzeugen usw.**, ebenso die **Lehrlingsarbeiten-Ausstellung**, werden ebenfalls in der „Tonhalle“ untergebracht sein. Um die Tagesordnung wunschgemäss rechtzeitig bekanntgeben zu können, ersuchen wir die Vereinigungen, etwaige Anträge tunlichst bald einsenden zu wollen.

Ferner bitten wir, die **rückständigen** und **fälligen Mitgliederbeiträge schnellstens** einsenden zu wollen. Auch ersuchen wir die Vereinigungen, im besonderen die, welche nur Quartalversammlungen haben, die Wahl von Abgeordneten baldigst vorzunehmen und die berufenen Herren mit Vollmachten auszustatten. Nach der bisherigen Gepflogenheit entfallen auf zehn Mitglieder ein Abgeordneter, über fünf Mitglieder, also sechs, wieder ein Abgeordneter. Es könnten also 25 Mitglieder nur zwei, 26 Mitglieder aber schon drei Abgeordnete entsenden.

Der Central-Verband schweizerischer Uhrmacher macht uns aufmerksam, dass die Firma Emile Gander & Fils in La Chaux-de-Fonds **an Private verkauft** und diesbezügliche Inserate in der schweizerischen Tagespresse erlässt! Eine weitere Erklärung erscheint unnötig!

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Rob. Freygang.